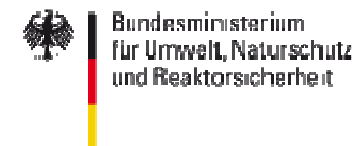
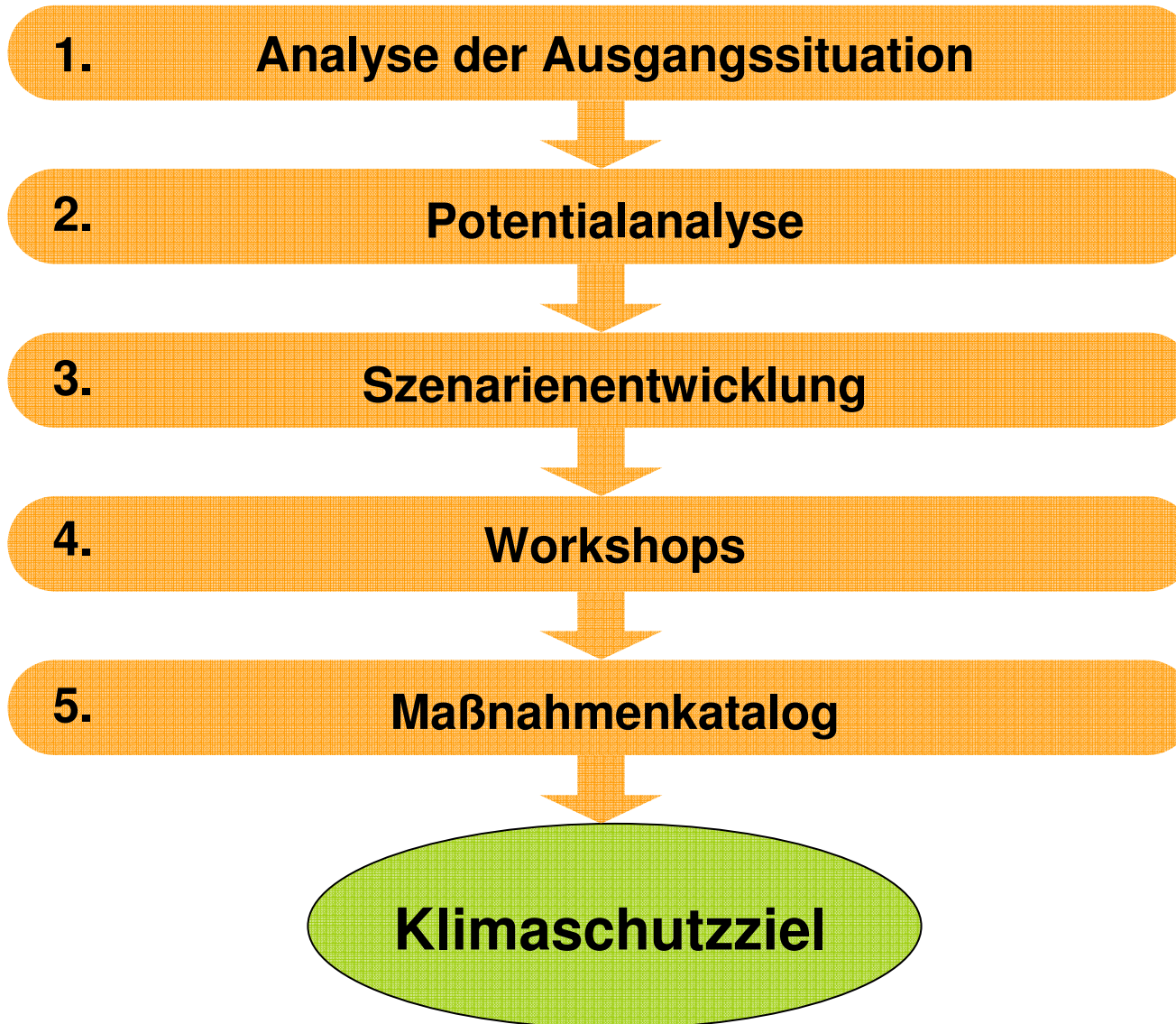


Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Göppingen



Kooperation der Stadt
und des Landkreises
Göppingen mit weiteren
36 Städten und Gemeinden
aus dem Kreisgebiet!



Vorgehensweise Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes



Rahmenbedingungen

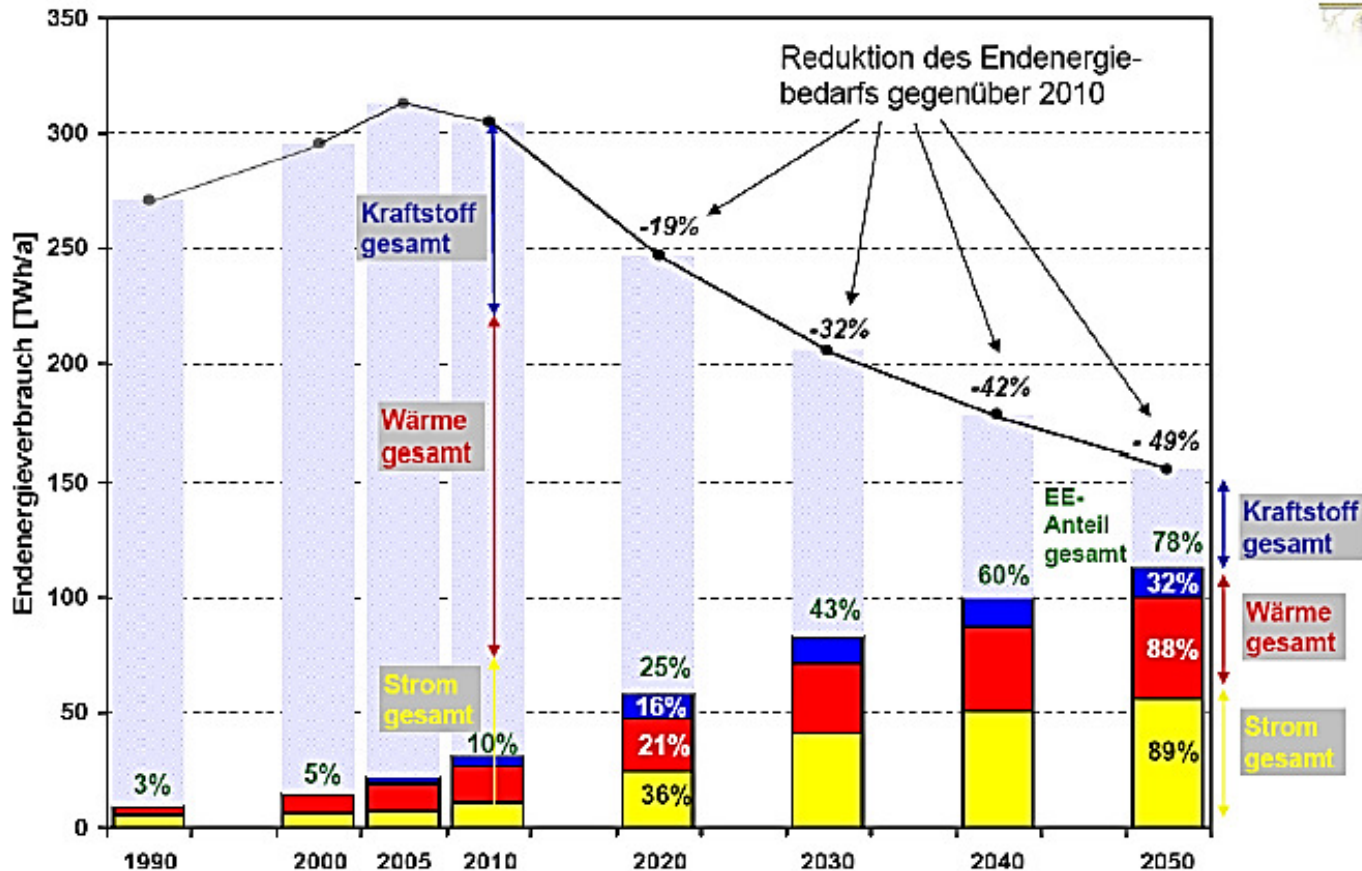
Ziele der EU- und nationalen Klimaschutzpolitik		
		
	Bis 2020 bezogen auf 1990	
Reduktion der CO ₂ -Emissionen	- 20 %	- 35 bis 40 %
Ausbau der erneuerbaren Energien	+ 20 %	+ 25 bis 30 %
Steigerung der Energieeffizienz	+ 20 % Energieeinsparung	+ 3 % p.a. Energieeffizienz

Die EU hat in ihrem Klima- und Energiepaket bereits festgelegt, die Treibhausgasemissionen bis 2020 um 30 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren, wenn andere Staaten vergleichbare Verpflichtungen in einem internationalen Abkommen eingehen.

Verdopplung des KWK-Anteils auf 25 %



Gesetzentwurf Land Baden-Württemberg



Endenergieverbrauch nach Nutzungsbereichen und jeweiligen Beiträge der erneuerbare Energien

Quelle: Gutachten zur Vorbereitung des Klimaschutzgesetzes für Baden-Württemberg



Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Göppingen für den Landkreis und 37 Städte und Gemeinden

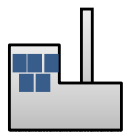
Unterscheidung nach Sektoren



Verkehr



Gewerbe Dienstleistung und Handel GHD



Industrie



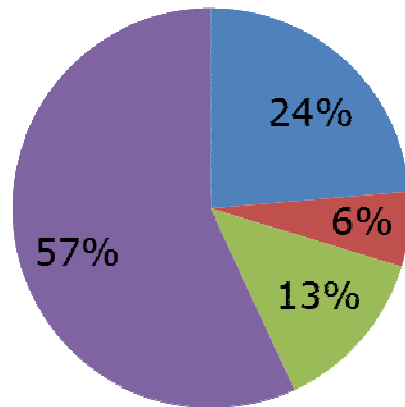
Kommunale Gebäude



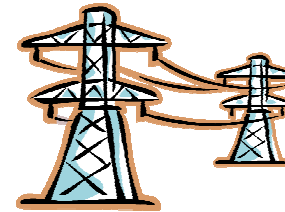
Private Haushalte



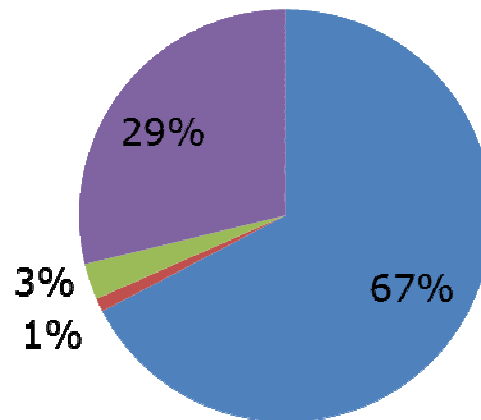
Stromverbrauch 2010: 1.282 GWh/a



- Haushalte
- kommunale Liegenschaften
- GHD
- Industrie



Wärmeverbrauch 2010: 5.242 GWh/a

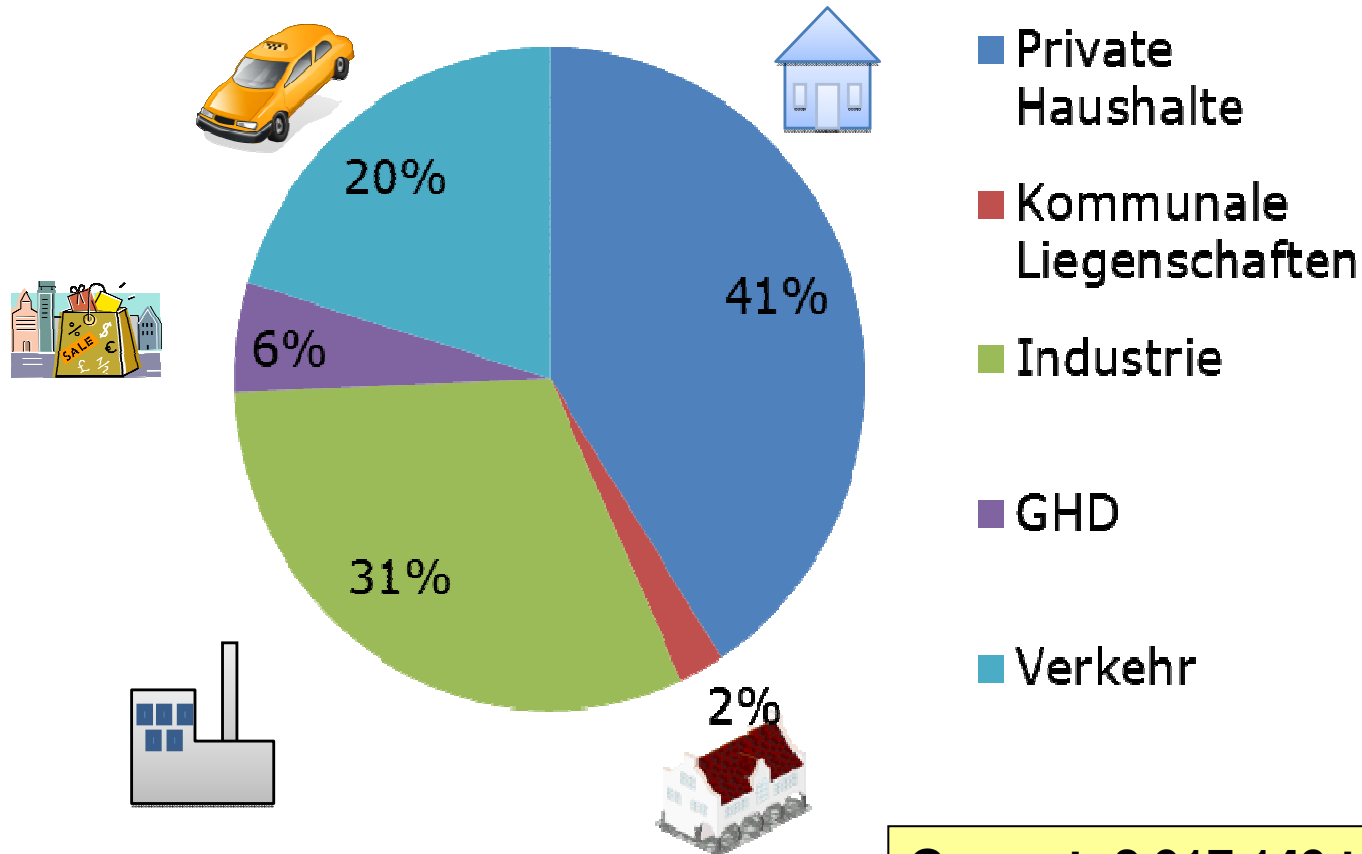


- Haushalte
- kommunale Liegenschaften
- GHD
- Industrie





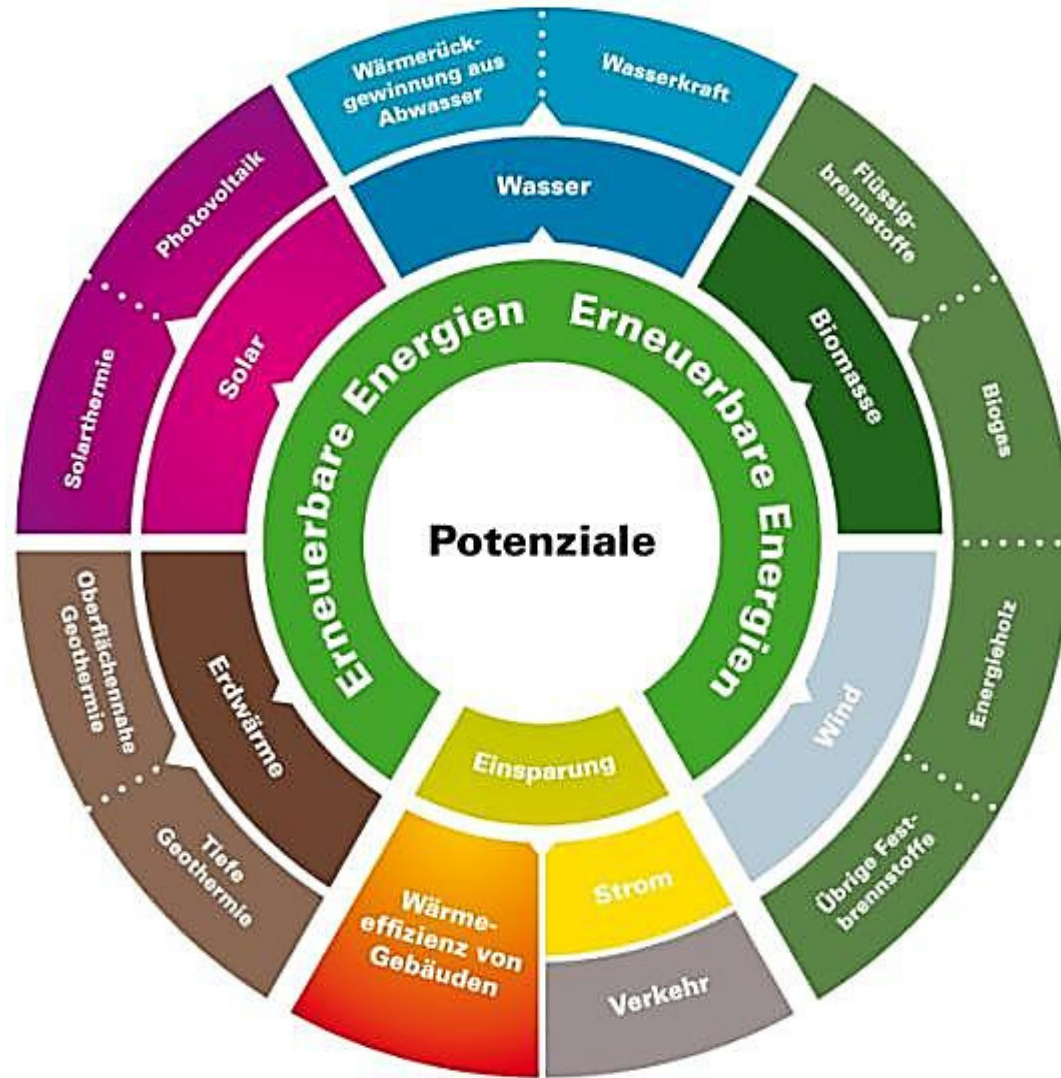
CO₂ Emissionen in 2010

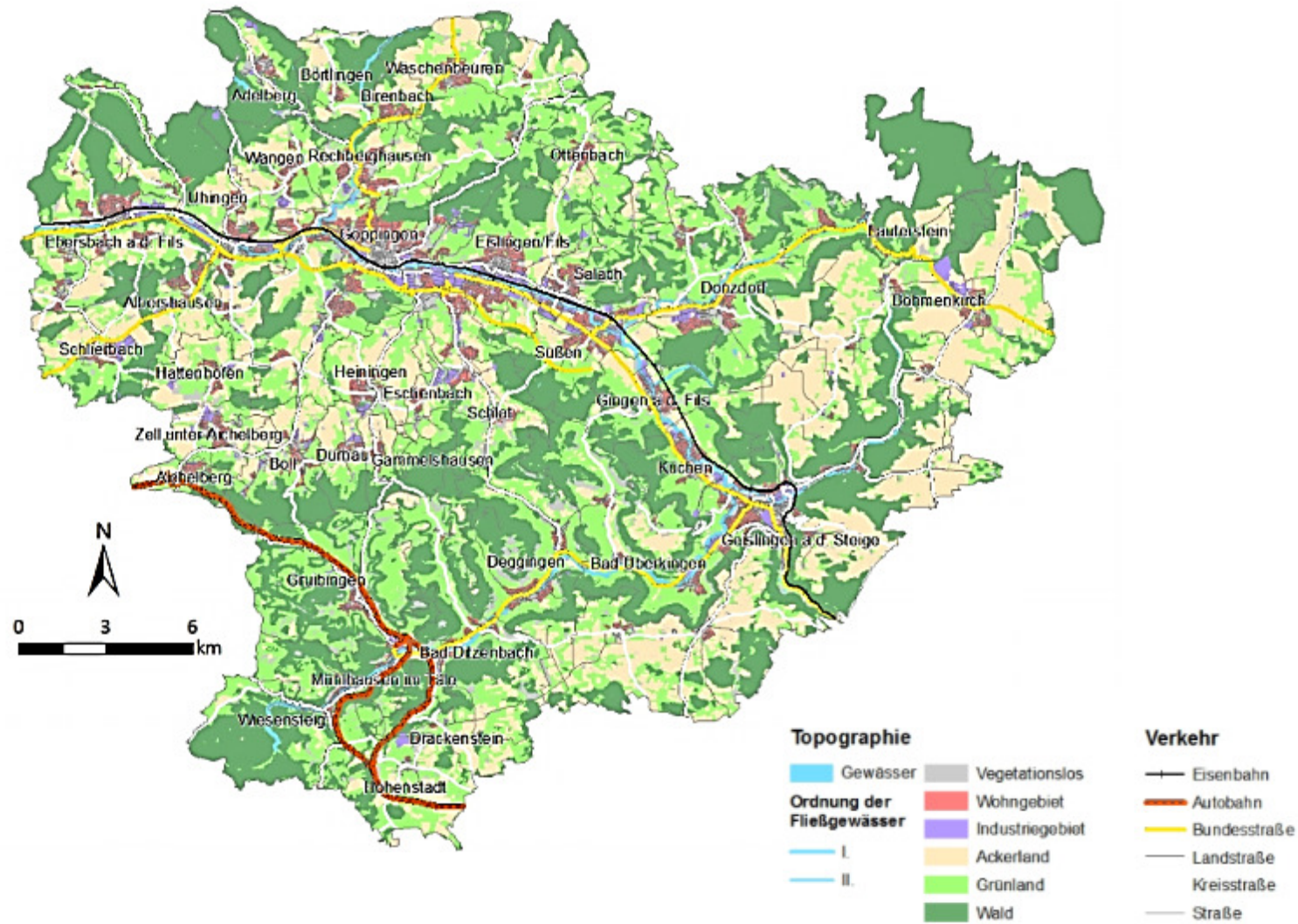


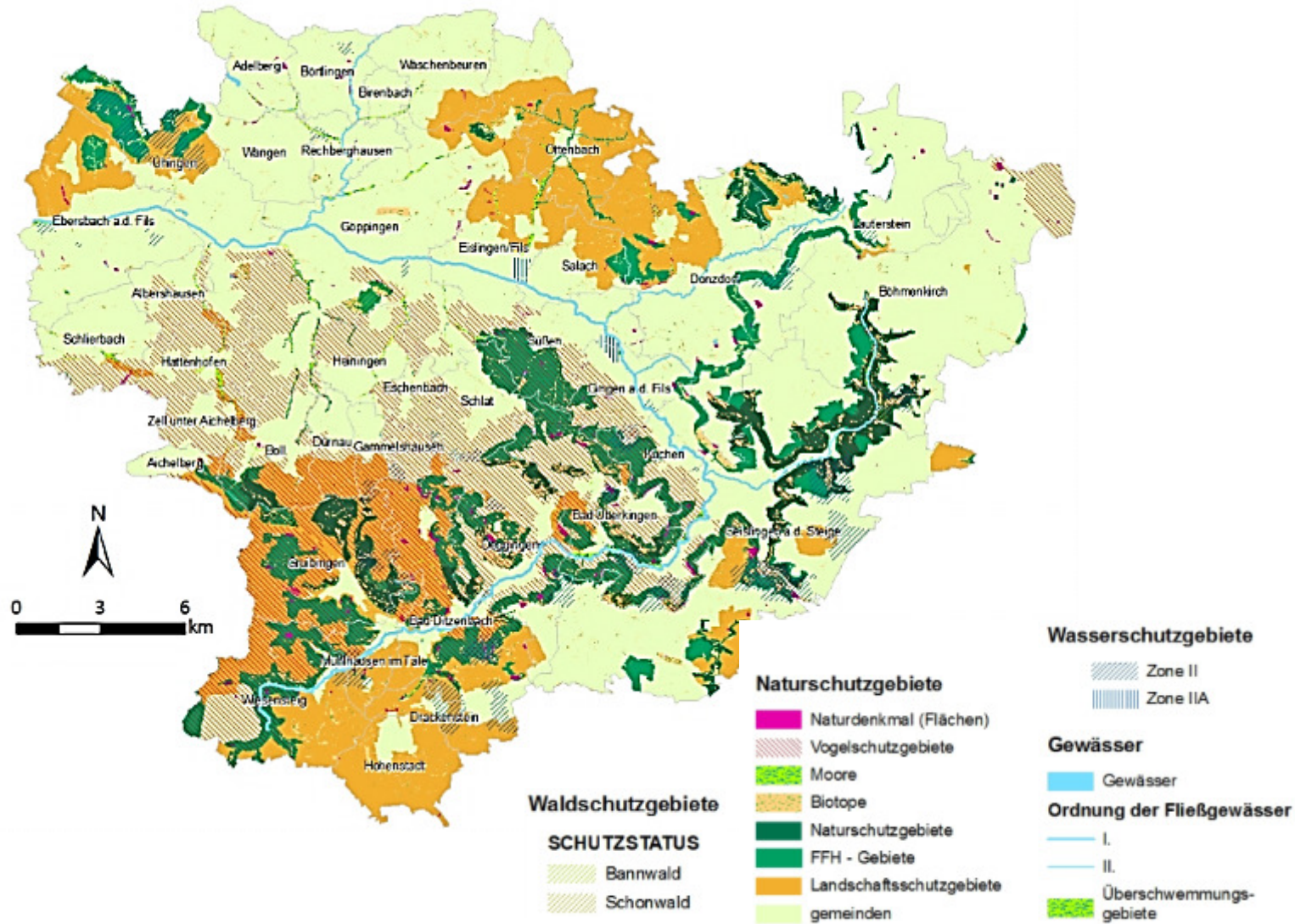
Gesamt: 2.917.149 to/a

=> 11,6 to CO₂ / E a

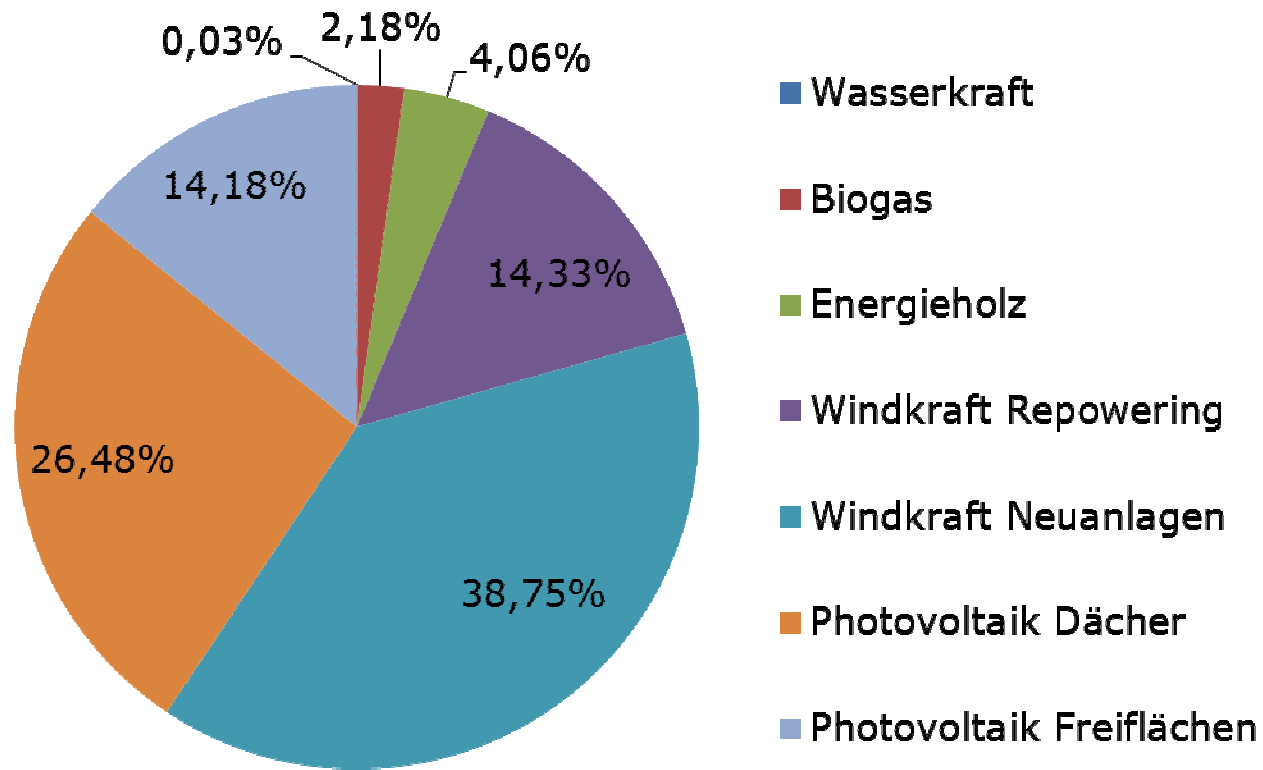






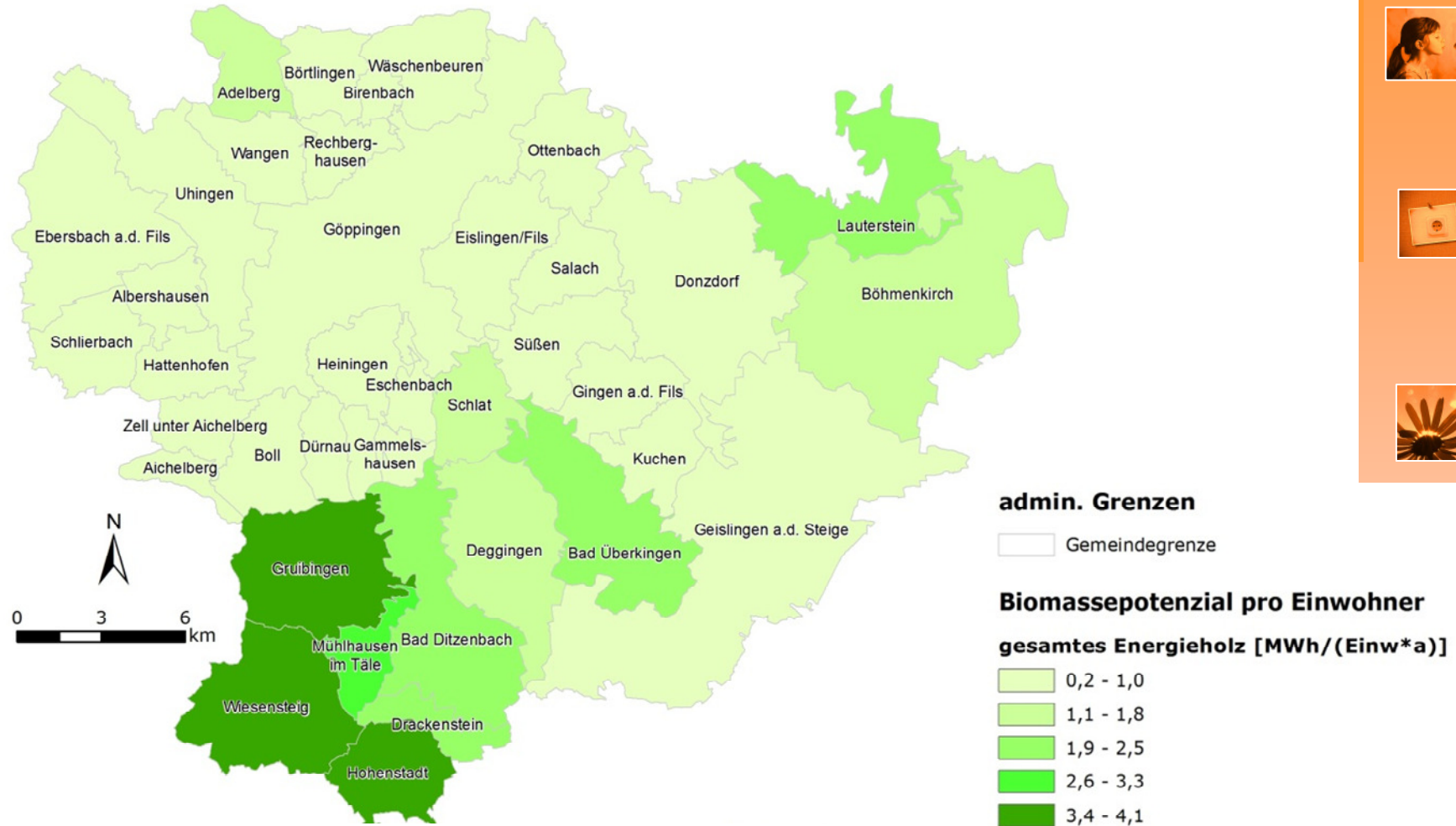


Technisches Potenzial Strom aus EE

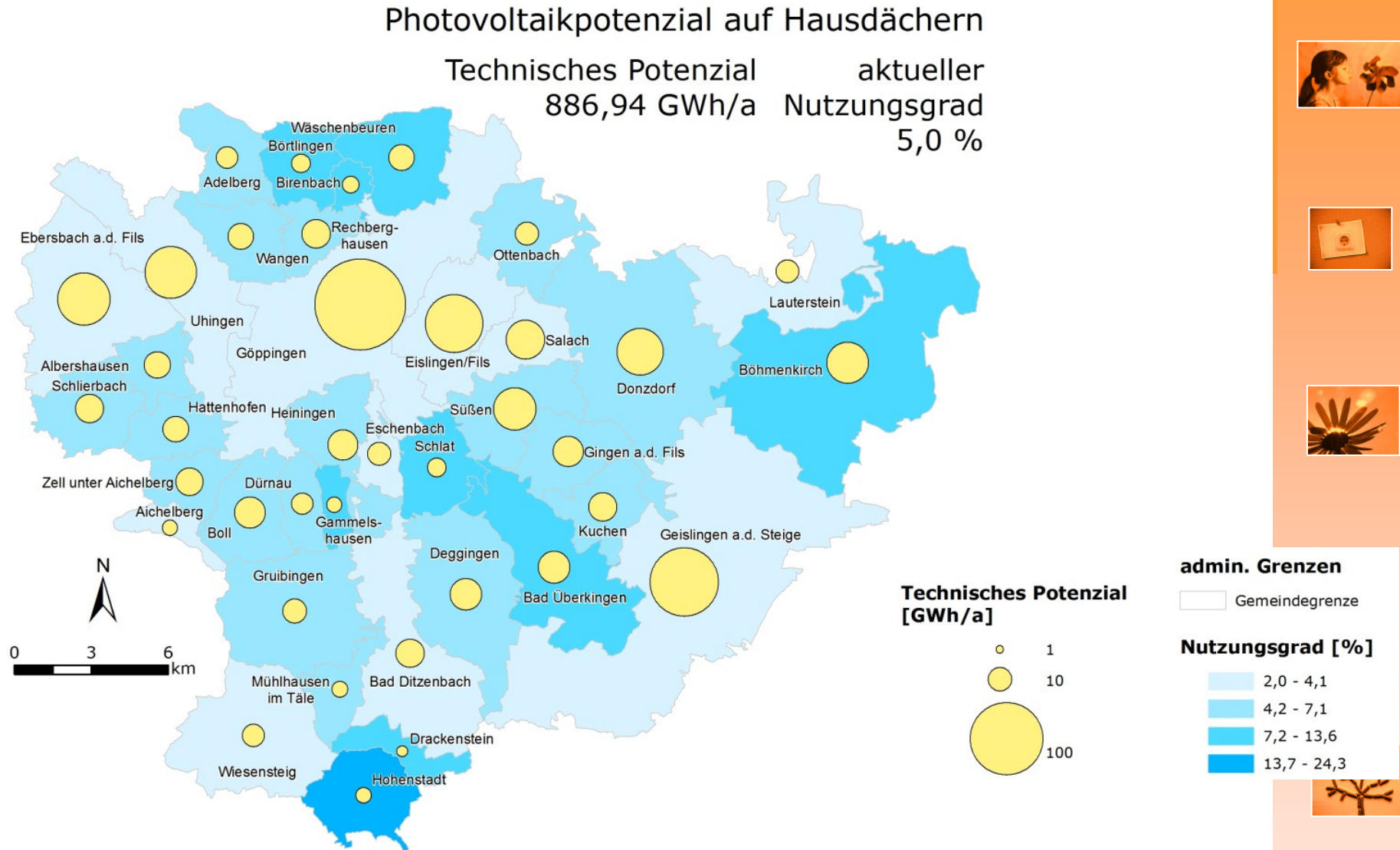


Verfügbares technisches Biomassepotenzial – Holz aus Wald, Landschaftspflege + Trassenbegleitgrün

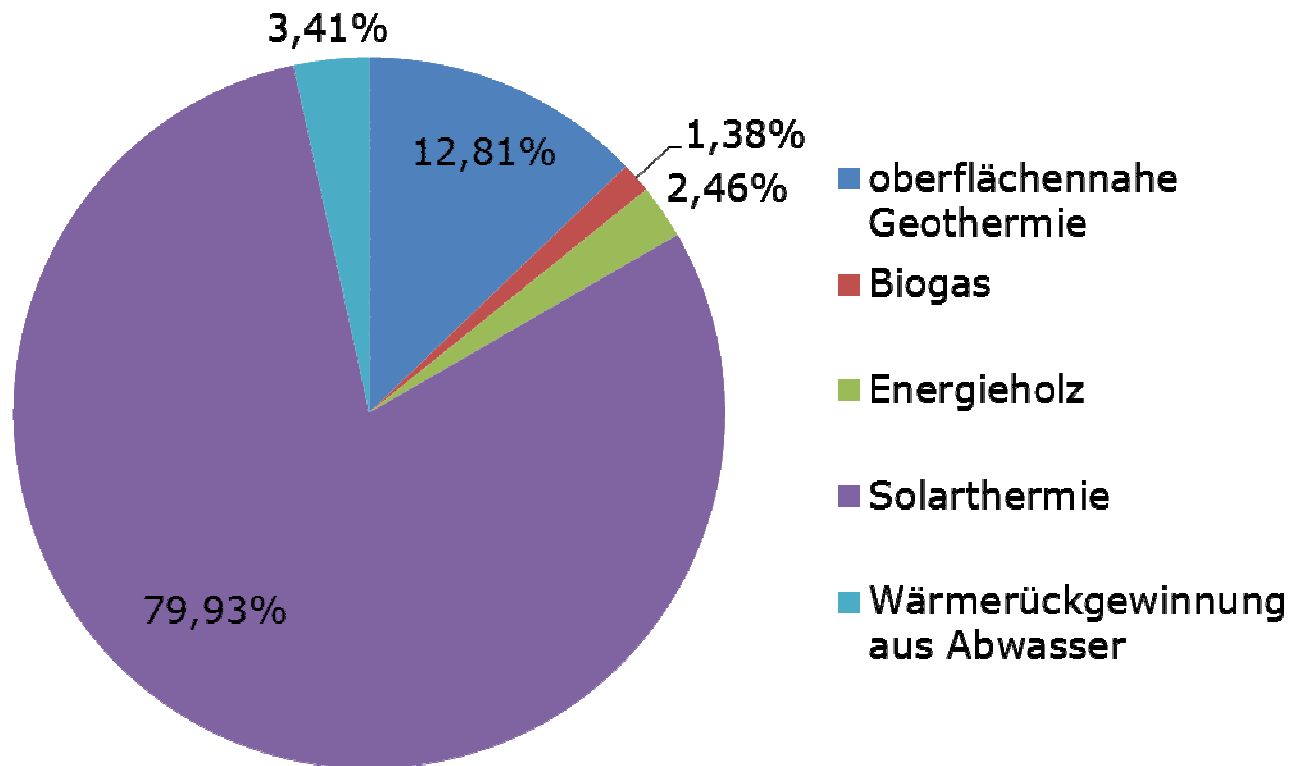
Einsatz KWK-Anlage mit einem Wirkungsgrad von 41% Strom + 46% Wärme



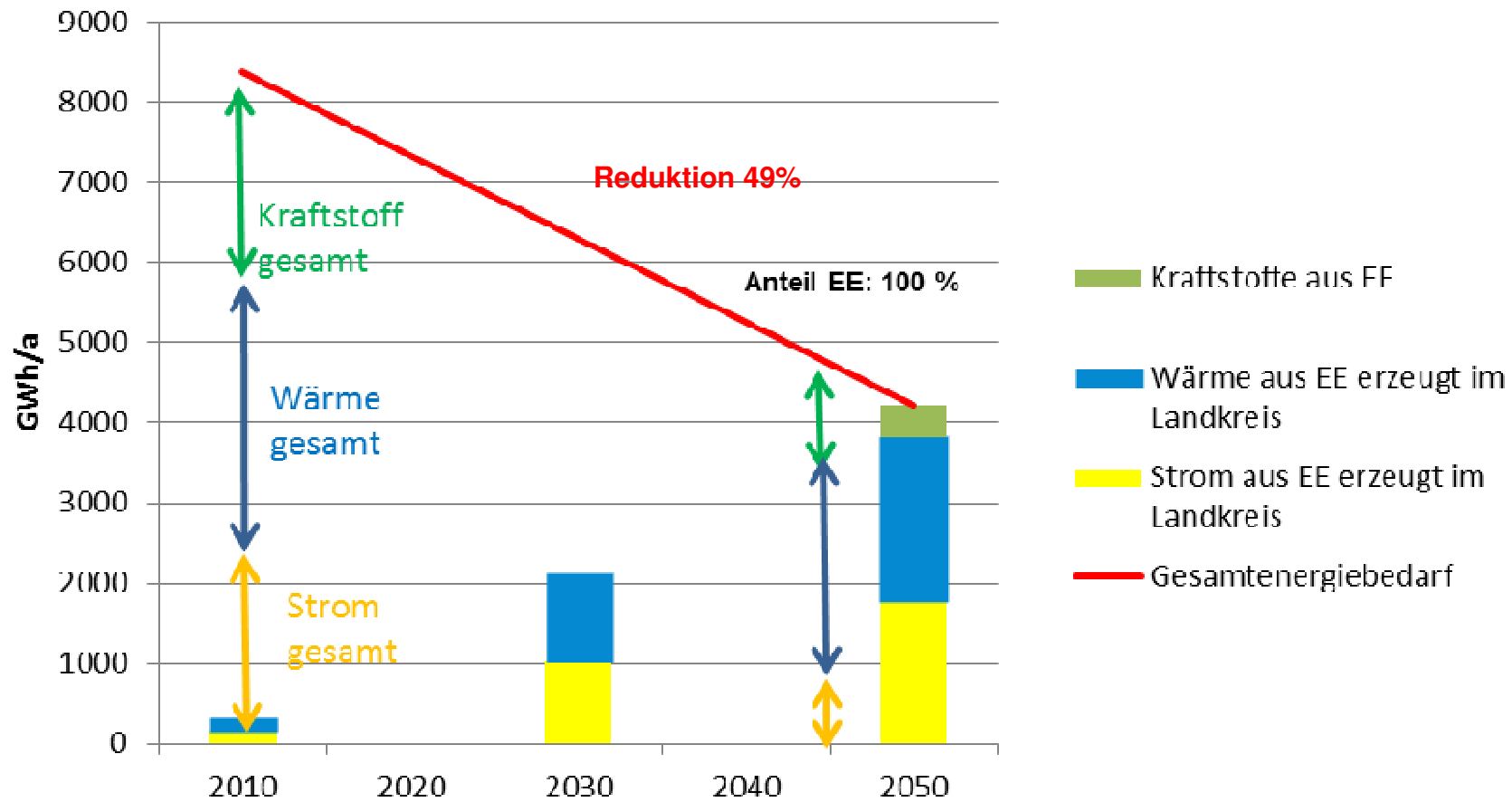
Verfügbares technisches Potenzial Strom – Photovoltaik auf Hausdächern



technisches Potenzial Wärme aus EE



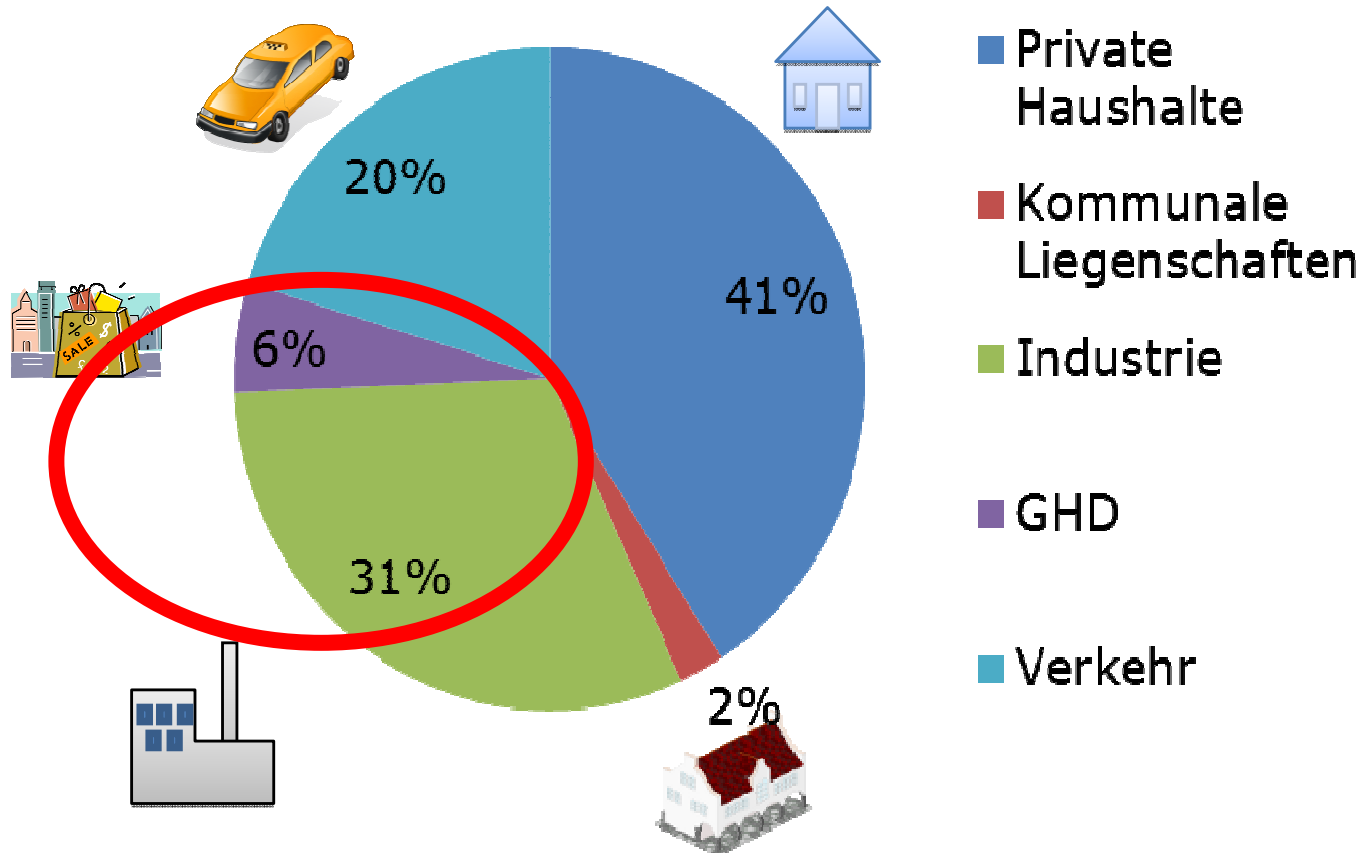
Energieautarker Landkreis Göppingen Beschluss Kreistag vom 01.02.2013







CO₂ Emissionen in 2010





Zinsverbilligte Darlehen Bsp. Bafa

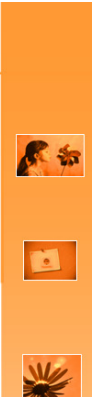


Zinssatz 1,00 %

Stand 03.12.2012

Was wird gefördert (1)

- Investitionen zur **effizienten Energieerzeugung & -verwendung**
 - i. d. R. Maschinen & Produktionsanlagen
- Voraussetzung: Energieeinsparung von 15 – 20 %
 - bei Ersatzinvestitionen 20 % (gegenüber letzte 3 Jahre)
 - bei Kapazitätserweiterung auf Basis der ursprünglichen Produktionskapazität -
 - bei Neuinvestitionen 15 % (geg. branchenüblichen Anlagen)



Es gibt auch Unterstützung Bsp. KfW Bank



Zinssatz 0,75 %

Stand 03.12.2012



Mittelstand (KMU)

Förderung von Investition in zwei Querschnittstechnologien

Bei einer Energieeinsparung von 25 % bis unter 35 %:

20 % der Nettoinvestitionssumme (maximal 100.000). Das ermöglicht Investitionen bis 500.000,-- €.

Bei einer Energieeinsparung ab 35 %:

30 % der Nettoinvestitionssumme (maximal 100.000,-- €). Das ermöglicht Investitionen bis 333.000,-- €.



IHK Excel-Tool zur Berechnung der Energie- und Stromsteuer für energie- und stromsteuerbegünstigte Unternehmen

Steuerjahr 2012 - Bitte beachten Sie die Verweise.			Energie- und Stromsteuerberechnung	
Eintragung der Unternehmensdaten			Stromsteuer	
<small>Bitte Daten nur unter "Menge" und für den Zeitraum innerhalb der Kalenderjahre eintragen, der vom Unternehmen und mit dem Hauptzollamt abgestimmt zur Erstattung genehmigt werden ist.</small>			Position	
Position	Menge	Betrag	potenzielle Steuerentlastung Strommenge zur Versteuerung nach § 9b StromStG	
Gesamt-Stromverbrauchsmenge [MWh]	0,000		abzugspflichtiger nicht erstattungsfähiger Sockelbetrag (§ 9b (1) StromStG)	
davon steuerbefreiter Strom (§ 9 Abs. 1 StromStG) [MWh]	0,000		Erstattungsanspruch Stromsteuer nach § 9b StromStG	
davon Strom für bestimmte Prozesse und Verfahren nach § 9a StromStG [MWh]	0,000		verbleibende Steuerbelastung (nach Abzug der Erstattung nach § 9b StromStG)	
Strommenge zur Versteuerung nach § 9b StromStG	0,000		verbleibende Steuerbelastung abzüglich Sockelbetrag (1000,00 €)	
Regelfall: Arbeitgeberanteil AGA* (halber Beitrag an allg. Rentenversicherung)	0,00	0,00	abzüglich Entlastung Rentenversicherungsbeiträge (FVB)	
Ausnahme: AGA* (voller Beitrag an allgemeiner Rentenversicherung) [(I)]	0,00	0,00	anrechenbare Stromsteuer abzügl. Entlastung RVB	
Allgemeiner Rentenversicherungssatz (aRVS) 2012 / Anrechenbarer aRVS	19,6	19,5	Erstattungsanspruch in Sonderfällen (für Strom nach § 10 StromStG)	
Regelfall: AGA* (Teil-Beitrag an knappschaftlicher Rentenversicherung) [(II)]	0,00	0,00	nachrichtlich: verbleibende Belastung aus der Stromsteuer	
Ausnahme: AGA* (voller Beitrag an knappschaftlicher Rentenversicherung) [(II)]	0,00	0,00	Erstattungsanspruch für versteuerten Strom für befreite Anwendungen	
voller knappschaftlicher Rentenversicherungssatz (kRVS) 2012 / Anrechenbarer kRVS	26,0	25,9	Erstattungsanspruch für versteuerten Strom für bestimmte Prozesse	
Teilbeitrag am kRVS 2012 / Anrechenbarer kRVS	16,2	16,15	Vergütungsanspruch der Energiesteuer (§§ 51, 53 und 54 EnStG)	
Senkung des Arbeitgeberanteils** an den Rentenversicherungsbeiträgen		0,00	Energiesteuervergünstigung Gasöl für produzierende Unternehmen (§ 54 EnStG)	
Menge Gasöl (leichtes Heizöl) [1.000 l]	0,000			
davon voll erstattungsfähig (nach § 51 EnergieStG)	0,000			
davon voll erstattungsfähig (nach § 53 EnergieStG)	0,000			
Menge "Schweres Heizöl" (1.000 kg)	0,000			
Menge Erdgas [MWh]	0,000			

Ökosteuer 2013 /
 Ökosteuer 2013 (ohne Sockel) /
 Ökosteuer 2012 /
 Ökosteuer 2012 ohne Sockel

RKW Baden-Württemberg
kostenloses Beratungsgespräch durch



Energieeffizienzberater von der KfW

geförderte Beratungsleistungen



- **Impulsberatung** gefördert durch die KfW
Dabei erhalten Unternehmer eine Zusammenfassung der Ist-Situation mit konkreten Handlungsempfehlungen!

Förderung durch die KfW Bank **80% von 2 Tagessätzen a 800,- €**

- **Detailberatung** gefördert durch die KfW
Detaillierte Untersuchung hinsichtlich Dimensionierung, Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Förderung durch die KfW Bank **60% von 10 Tagessätzen a 800,- €**



Mittelwerte aus 25 ausgewerteten Initialberatungen	
Vorgeschlagene Maßnahmen pro Betrieb	19
Wirtschaftliche Maßnahmen pro Betrieb	14
Investition für wirtschaftl. Maßn. pro Betrieb	230.000 €
Jährliche Einsparung pro Betrieb	106.000 €/a
Jährliche CO₂-Reduktion pro Betrieb	ca. 500 t/a
Interne Verzinsung (wirtschl. Maßn.)	ca. 39 %
Statische Amortisationszeit (wirtschl. Maßn.)	2,8 Jahre



Wohnungsbau liegt die Sanierungsrate bei ca. 1,2 %

Um die Ziele des Bundes und Landes zu erreichen muss die Sanierungsquote auf 3,0% steigen!

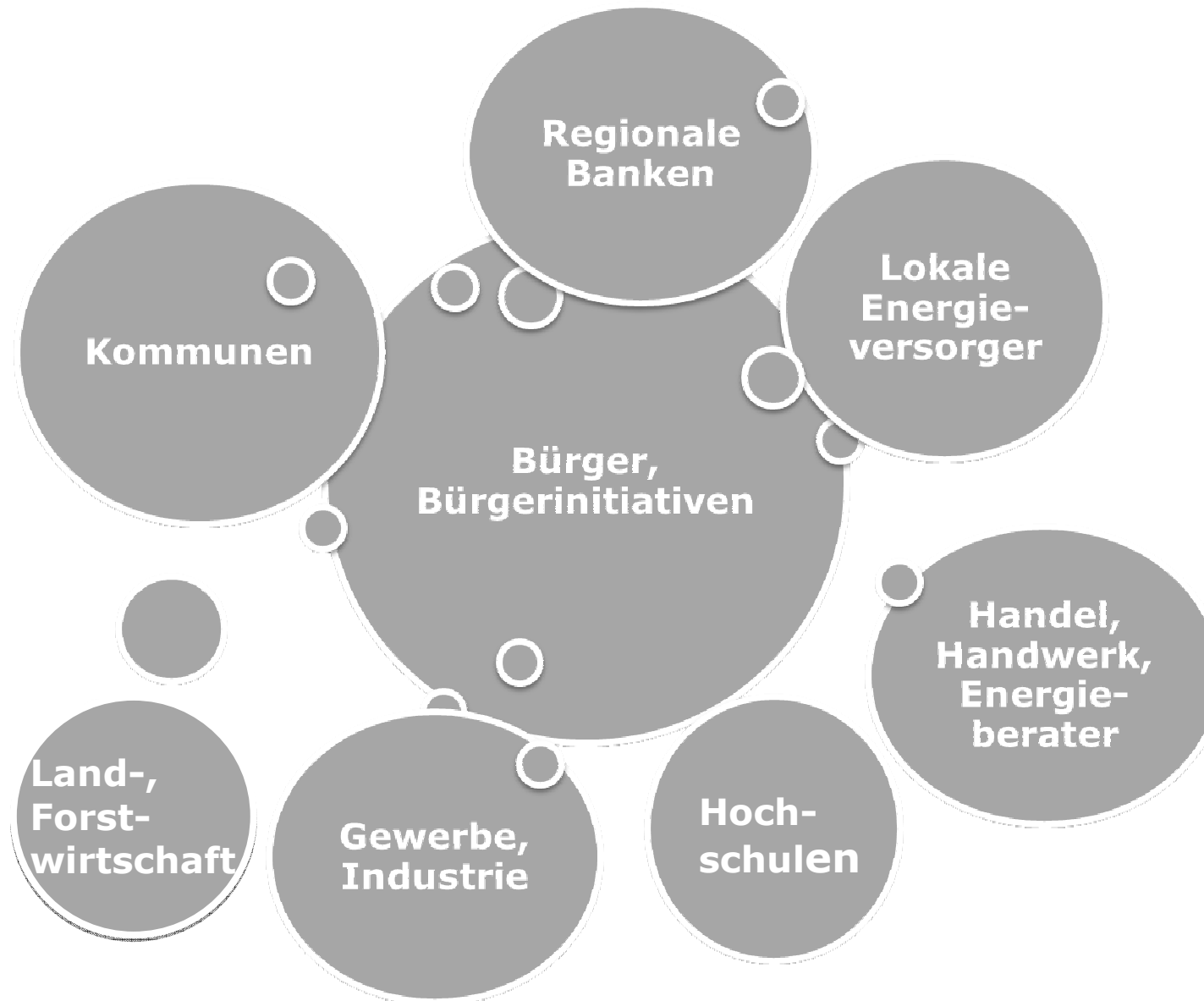
Unternehmen in der Region Stuttgart: ca. 125.000

Anträge auf Initial- oder Detailberatung bei der IHK Stuttgart:
ca. 400 Stück pro Jahr.

Dies Entspricht einer Beratungsquote von 0,32% !?



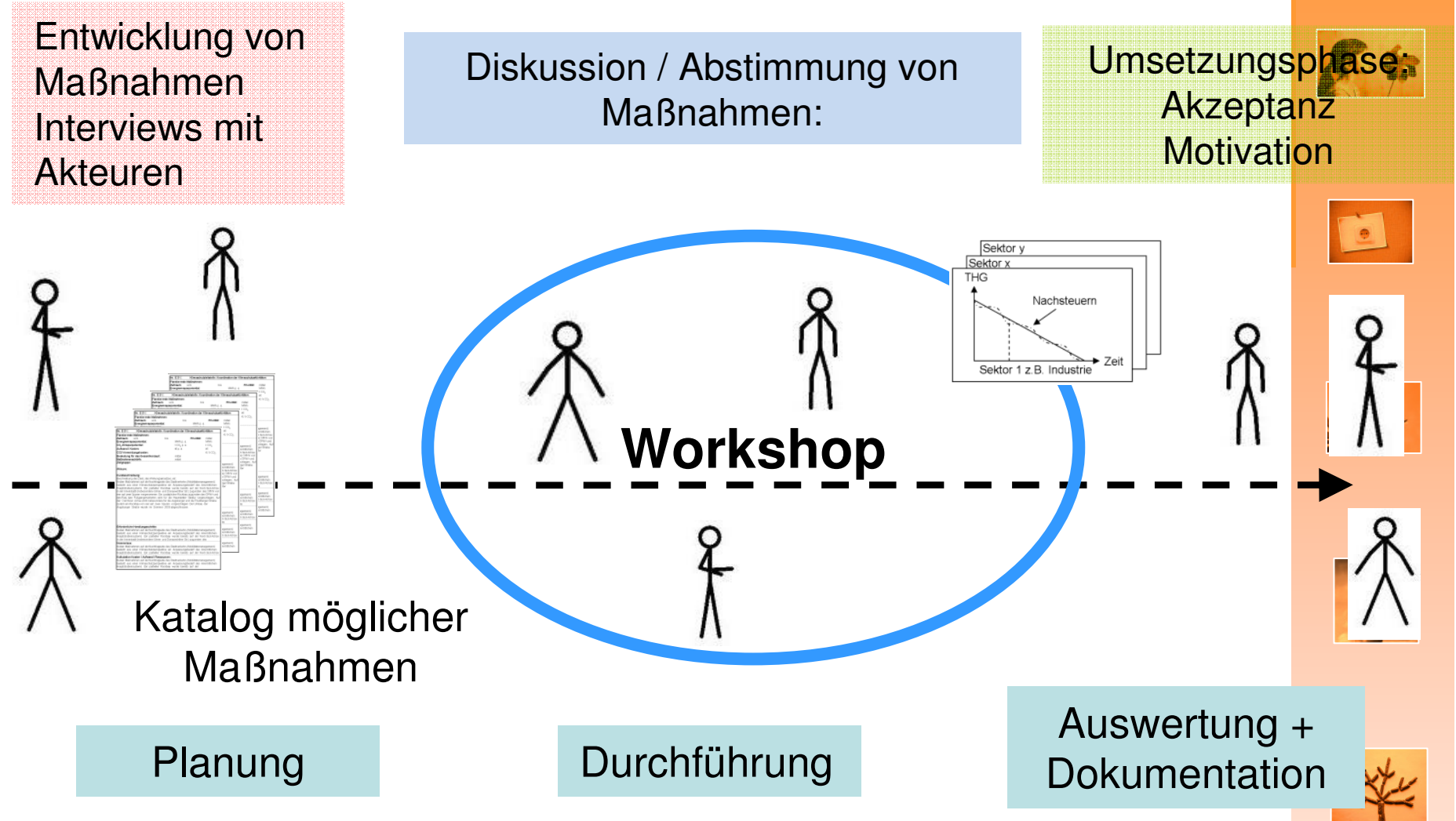
Wie geht's weiter?

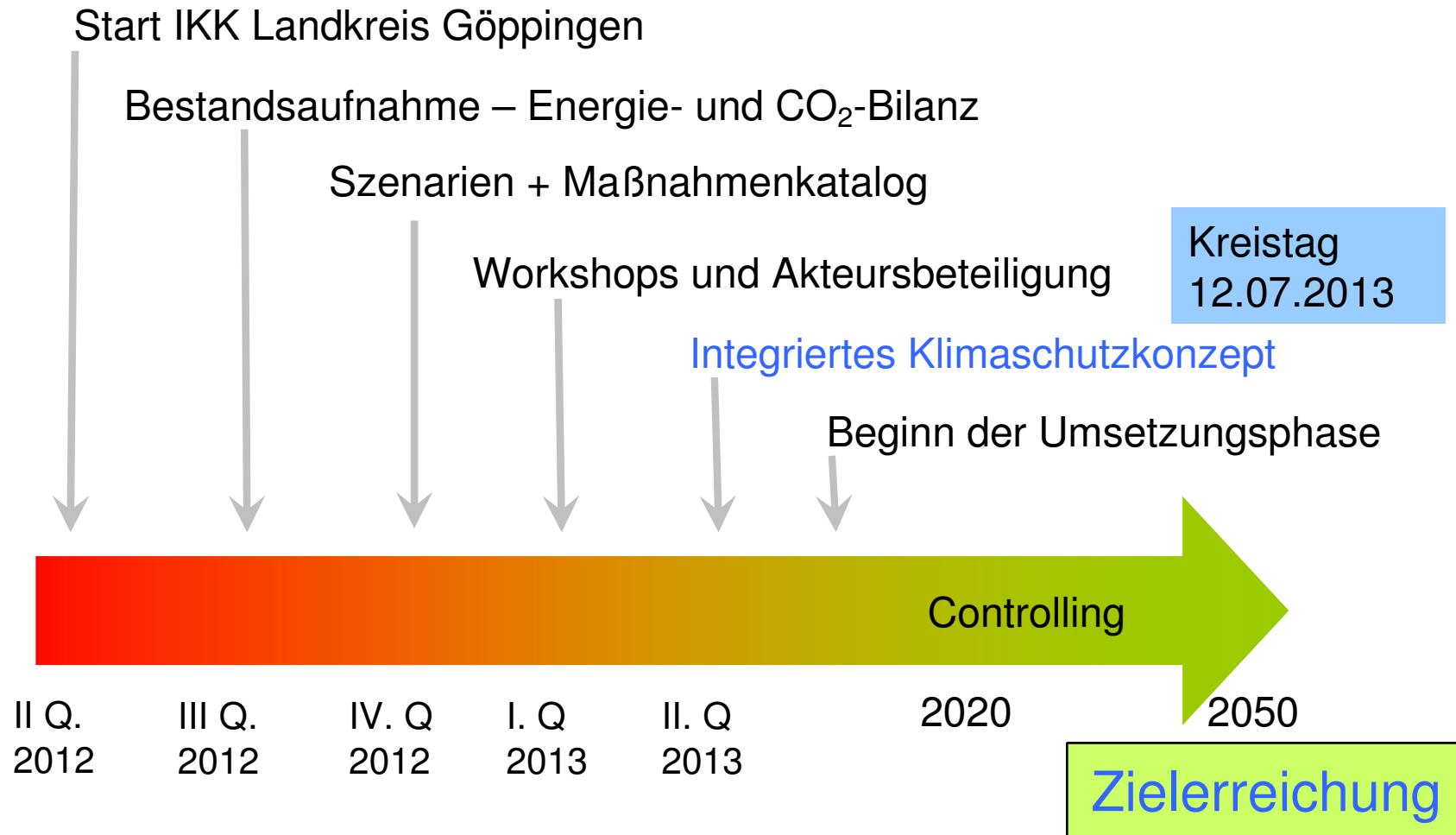


- **Energieeffizienz in Unternehmen und Industrie**
- **Landkreis Städte und Gemeinden geschlossen**
26.02.2013
- **Energieeffiziente Wohngebäude** (28. Februar 2013,
17 Uhr – 20 Uhr, Wappensaal Albwerk Geislingen)
- **Nachhaltige Mobilität** (7. März 2013, 17 Uhr – 20 Uhr,
Hohenstaufensaal, Landratsamt Göppingen)
- **Solarenergie und Bürgerbeteiligung**
(21. März 2013, 17 Uhr – 20 Uhr, Uditorium, Uhingen)



Akteursbeteiligung / Workshops / Interviews





Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Mitwirken beim

Integrierten
Klimaschutzkonzept
für den Landkreis
Göppingen

